

GEBURT AM HEISSESTEN HUNDSTAG

-MINU
DIE ROSA SEEKUH

reinhardt

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 27. März 2020 – Nr. 13



Redaktion 061 264 64 92 Inzerate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Gewerbepäsidentin zur Coronakrise

Sabine Denner ist Präsidentin des Gewerbevereins Birsfelden. Sie appelliert in diesen speziellen Zeiten an die Kreativität der KMU-Betriebe und an deren Solidarität, die gerade jetzt sehr wichtig sei. Dafür sei der Gewerbeverein schliesslich einst gegründet worden. **Seite 3**

Eine Härteprüfung für die Gastronomie

Von den Einschränkungen in Sachen Coronavirus ist die Gastronomie besonders stark betroffen. Restaurants bleiben geschlossen, nur Take-away und Heimlieferservice sind zugelassen. Ein Blick in die Birsfelder Beizenszene zeigt auch positive Ansätze auf. **Seite 7**

Kein Wehmut bei den Starwings

Die NLA-Basketballer der Starwings haben ihre Saison vorzeitig beendet. An die neue Spielzeit mag noch niemand so richtig denken, Vizepräsident Pascal Donati geht schon heute von einem verzögerten Starttermin aus. **Seite 17**

Ein solider Augenschein im leidenden Hardwald



Der Hardwald ist seit Monaten für das Publikum weitgehend gesperrt. Noch sind nicht alle Schäden behoben, doch eine Teilöffnung auf den 1. April – so im Einklang mit den Corona-Massnahmen – ist möglich. Ein Besuch bei Revierförster Christian Kleiner (links) und Leonhard Burckhardt. **Seite 5**

Foto Daniel Aenishänslin

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 100.–



Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) lädt ein zur 122. ordentlichen Delegiertenversammlung am **Mittwoch, 22. April 2020**.

Aufgrund der ausserordentlichen Lage ist keine persönliche Teilnahme möglich. Die Delegierten erhalten mit den Unterlagen ein Abstimmungsformular zugestellt und können ihre Rechte ausschliesslich schriftlich ausüben.

Delegiertenversammlung

Traktanden

1. Eröffnung und Organisation
2. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 17. April 2019
3. Lagebericht und Jahresrechnung 2019
Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der konsolidierten Jahresrechnung 2019, Kenntnisnahme von den Berichten der Revisionsstelle sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
4. Entlastung der Verwaltung
5. Wahlen in den Verwaltungsrat
6. Wahl der Revisionsstelle
7. Verschiedenes

Das Büro der Delegiertenversammlung, Münchenstein, 25. März 2020

Genossenschafterinnen und Genossenschafter, die den Geschäftsbericht 2019 wünschen, wenden sich bitte an Primeo Energie in Münchenstein.

Primeo Energie · Weidenstrasse 27 · CH-4142 Münchenstein 1
T +41 61 415 41 41 · info@primeo-energie.ch · www.primeo-energie.ch

WASER



ENTSORGUNG



MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch



Aktuelle Bücher aus dem Verlag **reinhardt**

www.reinhardt.ch

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Birsfelder Anzeigers.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Jahresabo
für Fr. 71.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
verschenken



LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Gewerbeverein

«Das Jahr 2020 fordert unsere Unternehmen ganz besonders»

Welche Auswirkungen hat die aktuelle Corona-Krise auf das lokale Gewerbe in Birsfelden? Sabine Denner gibt Auskunft.

Interview: Daniel Schaub

Sabine Denner ist seit dem Frühjahr 2018 Präsidentin des Gewerbevereins Birsfelden. Als Unternehmerin leitet sie die DPS Denner Personal Solutions auf dem Basler Wolfareal und bietet Personaldienstleistungen an. Im Interview äussert sie sich zur aktuellen Situation von KMU-Betrieben in Zeiten der ausserordentlichen Lage um das Coronavirus.

«Birsfelder Anzeiger»: Frau Denner, der aktuelle «Lockdown» trifft vor allem kleine KMU-Betriebe. Wie gehen Sie im Gewerbeverein Birsfelden mit dieser speziellen Situation um?

Sabine Denner: Wir versuchen primär, unsere Mitglieder auf dem Laufenden zu halten und raten ihnen, hier alle Informationsquellen zu nutzen. Die Wirtschaftskammer Baselland als unser Dachverband hat eine Hotline für KMU eingerichtet und informiert regelmässig über den aktuellen Stand. Diese Bulletins leiten wir jeweils umgehend an unsere Mitglieder weiter. Wichtig ist auch, dass wir als Vorstand den Mitgliedern zur Verfügung stehen, dass wir Situationen besprechen und über Lösungen diskutieren können. Der Gewerbeverein wurde seinerzeit ins Leben gerufen, um sich gemeinsam austauschen zu können. Die Solidarität ist gerade in dieser anspruchsvollen Zeit sehr wichtig – und das bezieht sich natürlich auch auf die Leute, die in Birsfelden einkaufen sollen.



Sabine Denner glaubt als Präsidentin des Gewerbevereins Birsfelden an die Innovationskraft der KMU, macht sich aber auch Sorgen. Foto zVg

Wie ist da Ihre Rolle als Präsidentin des Gewerbevereins?

Natürlich stehe ich bereit, wenn jemand das Gespräch sucht. Aber ich appelliere auch an die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Betrieben, die sich kurzschliessen können und ihr Netzwerk nutzen. Gerade in schwierigen Situationen muss ein KMU-Betrieb enorme Kreativität an den Tag legen. Ich wünsche mir, dass ein paar der Ideen, die jetzt entstehen, Bestand

haben werden. Es ist vielleicht schon etwas dran an der manchmal lapidar verwendeten Aussage, dass «die Not erfinderisch macht».

Haben Sie denn schon von Schwierigkeiten oder gar Härtefällen in den Reihen Ihrer Mitglieder gehört?

Dafür ist es wohl noch zu früh. Besonders stark wird es sicherlich jene Unternehmen treffen, die auf Publikumsverkehr angewiesen sind

und jetzt geschlossen bleiben müssen – Restaurants, Bars, Blumengeschäfte zum Beispiel. Klar können diese ein Take-away-Angebot lancieren, aber das ist nicht überall möglich und kompensiert nur einen kleinen Teil des finanziellen Ausfalls. Der Kanton hat Hilfe angekündigt und hier ist nun die Regierung am Zug, die schnell die Konditionen und Möglichkeiten publizieren und konkrete kurzfristige Unterstützung organisieren muss. Idealerweise mit einem einfachen Prozedere. Für mich ist aber unabhängig davon schon jetzt klar, dass viele das schwierige Jahr 2020 wahrscheinlich nicht mehr werden aufholen können und dass je länger diese Ausnahmesituation anhält, leider verschiedene Unternehmen aufgeben müssen.

Der Gewerbeverein hat aufgrund des Veranstaltungsverbots seinen Business Lunch im März abgesagt und auch die Generalversammlung im April verschieben müssen. Wie stark treffen Sie diese Absagen?

Natürlich ist das sehr schade. Gerade den Business Lunch hätten wir erstmals überhaupt durchgeführt. Es ging darum, für die Gewerbevereinsmitglieder mit einem weiteren Angebot vertiefte Kontaktmöglichkeiten zu schaffen. Können wir diese Anlässe nicht durchführen, spürt man den Puls weniger, es gibt weniger Austausch, man weiss weniger, wie es dem einen oder anderen geht und läuft. Dies entfällt im persönlichen Austausch, doch ich wünsche und hoffe, dass dies teilweise telefonisch und schriftlich passiert. Das wichtige gesellige Miteinander holen wir dann nach. Ich hoffe nun einfach, dass bis zu unserem nächsten Business Lunch am 11. Juni wieder ein Stück Normalität zurückgekehrt sein wird.

Das lokale Gewerbe in Birsfelden jetzt unterstützen

BA. In diesen speziellen Zeiten sind die lokalen Detailhändler, Gastronomen und Gewerbetreibenden ganz besonders auf die einheimischen Kundinnen und Kunden angewiesen. Der Gewerbeverein Birsfelden bittet die Bevölkerung, ihre Mitglieder in dieser schwierigen Phase zu unterstützen und die angebotenen Dienstleistungen und Lieferservices zu nutzen.

Die für den 24. April vorgesehene Generalversammlung des Gewerbevereins Birsfelden wird aufgrund der bis Ende April geltenden Notlage im Kanton Basellandschaft in Sachen Coronavirus verschoben. Ein Ausweichdatum ist noch nicht bekannt und wird zu gegebener Zeit kommuniziert. Gemäss Statuten ist die GV in der Regel im ersten Kalenderhalbjahr

durchzuführen. Wegen der ausserordentlichen Lage ist es dem Vorstand eventuell nicht möglich, diese Frist einzuhalten, er bittet seine Mitglieder deshalb darum, die Frist ausnahmsweise bis Ende September zu verlängern, damit die GV auch zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden könnte. Wenn ein Mitglied damit nicht einverstanden wäre, kann es

bis zum 15. April Einsprache einreichen.

Für KMU im Baseljura hat die Wirtschaftskammer Baselland die Hotline 061 927 64 64 für Fragen rund um die aktuelle Situation eingerichtet. Als weitere Informationsquellen dienen auch die Facebook-Seite der Wirtschaftskammer oder jene des Gewerbevereins Birsfelden.



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0



Kaufe Autos

PW, Lieferwagen, km und Zustand egal.
Faire Preise - Barzahlung, auf Wunsch Abholdienst. Immer erreichbar
Tel. 079 487 83 22 auch Sa/So.
medi-autos@hotmail.com



**Zeit für die Rasenpflege:
Viva Gartenbau
061 302 99 02**
Severin Brannneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

**Nächste
Grossauflage
3. April 2020**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Birsfelder
Anzeiger**

Gutschein: *erneuerbarheizen*

Nutzen Sie das IMPULS-Programm des Kt. Basel-Land und melden sich für eine **kostenlose** Beratung an. Die Beratung zeigt Ihnen vor Ort konkrete Lösungen für erneuerbare Heizsysteme auf. Damit Sie beim Ersatz ihrer fossilen Öl- oder Gasheizung vorbereitet sind.

Anmelden über:

061 311 53 26

info@energieberatung.jetzt Andreas Ecknauer Energie-/Impulsberater für BS/BL



Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@birsfelderanzeiger.ch

reinhardt



**ERZÄHLUNGEN
SAGEN
TRADITION**

Sandhya Hasswani **Sagenhafter Hotzenwald**

320 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2419-9

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

Forst

Die Krise im Hardwald ist noch nicht vollständig überwunden

Die Bürgergemeinde Basel bemüht sich um ihren Hardwald, der noch immer geschlossen ist. Ein Augenschein mit Experten.

Von Daniel Aenishänslin

«Das Forstteam hat wahnsinnig viel gearbeitet, um die dringendsten Probleme zu lösen», sagt Leonhard Burckhardt. Burckhardt, der politisch Verantwortliche für die Zentralen Dienste der Bürgergemeinde der Stadt Basel, nickt Revierförster Christian Kleiber anerkennend zu. Die Arbeiten sind weiterhin im Gang. Trotzdem sind die Wunden des Hardwalds noch immer unübersehbar. Noch immer lauern viele Gefahren. Kleibers Arbeit ist so gefährlich geworden, dass die Förster es nur für eine Frage der Zeit halten, bis sich ein Unfall zuträgt. «In die Altholzgebiete, wo noch dürre Buchen stehen, gehen wir in den nächsten 25 Jahren nicht mehr rein», sagt Kleiber.

Bürgerrat Burckhardt bezeichnet die Lage als «sehr schmerzlich und kritisch». Für die Bürgergemeinde sei es nicht möglich, alleine die zu erwartenden Kosten zu stemmen, die den Wald in seinen ursprünglichen Zustand zurückführten. Unterstützung habe es bisher kaum gegeben. Astra, SBB und Kanton Basel-Landschaft hätten jene Arbeiten finanziert, die nötig wurden, um die Schienen der Hafentram befahrbar zu halten und den Verkehr auf Kantonsstrasse und Autobahn zu gewährleisten.

Um die Trinkwasserversorgung zu garantieren, musste der Zugang zu den Quelfassungen sichergestellt werden. Die entstandenen Kosten hat die Hardwasser AG mitgetragen. Birsfelden habe die Arbeiten, die auf ihrem Gemeindegebiet anfielen, unterstützt. Allerdings betrifft das nur einen sehr kleinen Teil des Hardwalds. Wie es mit dem Hardwald weitergehe, hänge nicht zuletzt davon ab, wie man mit allfälligen Partnern ins Geschäft komme, sagt Leonhard Burckhardt. Die Bürgergemeinde Basel stehe in Verhandlungen mit diversen Partnern.

«Neue Wald-Politik»

Die Strassen durch den Wald wurden weitgehend auf Kosten der Bürgergemeinde gesichert. «Absolute Sicherheit», sagt Kleiber, «gibt es



Revierförster Christian Kleiber (links) und Leonhard Burckhardt von der Bürgergemeinde Basel im Hardwald.

Foto Daniel Aenishänslin

nie in einem Wald.» Etwas mehr Unterstützung hätte er sich von anderer Seite schon erhofft, äussert Burckhardt. «Zögerlich verhält sich der Kanton Basel-Landschaft», erzählt er, «er versteckt sich hinter Paragraphen und hat sich lange nicht gerührt.» Das im Hardwald aufgetretene Problem werde in den nächsten Jahren die gesamte Nordwestschweiz betreffen. «Die Nordwestschweiz wird sich eine neue Wald-Politik ausdenken müssen.»

Besseres Klima, höhere Luftqualität, Erholungsraum: Alles im Interesse der Öffentlichkeit, bemerkt Leonhard Burckhardt. Christian Kleiber illustriert. Wenn es im Sommer 37 Grad heiss wird, heizen sich Beton und Teer in der Stadt auf und strahlen nachts Wärme ab. «Daraus entsteht eine Thermik, die kühle Luft aus dem Wald ansaugt und so nachts die Temperaturen in den Agglomerationen spürbar sinken lässt.» Auch filtert eine Hektare Wald durch Blätter und Äste jährlich 50 Tonnen Dreck und Staub aus der Luft. «Mühe macht mir, wenn der Klimanotstand ausgerufen wird, mein Försterherz aber sieht, wie hier ein Wald verreckt», so Kleiber, «sobald es etwas kostet, gehen dieselben Leute auf Distanz.» Auch die 20 Tonnen an Abfällen, die sein Team jedes Jahr aus dem Wald räumen muss, enttäuschen ihn.

Revierförster Kleiber erklärt, schaue man zurück auf die vergangenen 15 Jahre, habe jedes Jahr extreme Temperaturen gebracht. Jedes

zweite sei zu trocken gewesen. Müsstent die Bäume jedoch wetterbedingt an ihre Reserven gehen, werden sie geschwächt. Auf den Frühfrost von 2017 hätten die Bäume ein Jahr später mit so vielen Pollen reagiert, dass es an einigen Orten zu Pollenkonzentrationen in der Luft kam, als seien es Nebelbänke.

Als Ende Mai 2018 der Regen ausblieb, hätten die Bäume ihre ganze Energie bereits in die Fruchtbildung gesteckt. Die Reserven seien so schnell aufgebraucht gewesen, wie das Wasser im Boden, der aus Kiesablagerungen des Rheins besteht, versickert. Zudem drücke der Möhlin-Jet, ein Südostwind, die Gewitter weg. Bäume verloren ihr Laub. Ungeschützt vom Laub standen sie drei Monate in der prallen Sonne. Äste und Stämme begannen «zu verbrennen», wie es Christian Kleiber nennt. «Dann platzt die Rinde ab. Das ist das Todesurteil.» Er reisst ein Stück solcher Rinde von einem Baumstumpf. Eine Schar Feuerwanzen wird enttarnt und sucht das Weite.

Viele der abgestorbenen Bäume seien im besten Alter gewesen. In einem Alter, in dem sie am meisten CO₂ binden würden. Auf den 200 Hektaren Hardwald seien rund 5000 Bäume verendet, was 9000 Kubikmetern Holz entspreche. 1000 Kubikmeter Nadelholz seien zerstört worden. Kleiber erzählt von Bäumen, die der Sturm umwarf. «Sie haben extrem kleine Wurzelballen, keine Feinwurzeln. Kleiber führt den Umstand zurück auf den

Stickstoffeintrag in Stadt- und Autobahnnähe. Einen grossen Einfluss habe auch saurer Regen, «unter dem die Wurzeln leiden».

Neue Bäume für den Wald

Am Wegrand stapeln sich die Stämme lebloser Bäume. «Auf die Bürgergemeinde Basel kommen in den nächsten Jahren ganz hohe Pflegekosten zu», sagt Christian Kleiber, man muss nun ganz viel pflanzen. «Wärmeliebende Baumarten. Kleiber will sie schachbrettartig in Gruppen mischen und auf unterschiedliche Arten setzen, um ein Klumpenrisiko zu verhindern. Eiche, Elsbeere, Speierling, Blumenseiche und schneeballblättriger Ahorn sind angedacht.

Problem: Die Waldbaubücher beruhen auf früheren Erfahrungen. «Wir arbeiten jetzt mit Vermutungen weiter», beschreibt Kleiber, der quasi daran ist, ein neues Waldbauchbuch zu verfassen. Er weiss, es wird 100 Jahre dauern, bis sich der Wald erholt hat. Bis die ganz hohen und dicken Bäume zurück sind, bis zu 200 Jahre.

Erntekosten von bis zu 1,5 Millionen Franken stellt Kleiber in Aussicht. Die Preise auf dem überschwemmten Holzmarkt seien dagegen im Keller. Die Holzqualität sei schlecht. Hackholz, kein Material, aus dem noch Möbel hergestellt werden könnten. Zudem ist die Nachfrage nach Brennholz im Sommer gering.

Teilöffnung in Aussicht

Ziel ist es – vorbehaltlich einer allfälligen durch den Bundesrat im Zusammenhang mit dem Coronavirus noch verordneten kompletten Ausgangssperre –, am 1. April einen Teil des Hardwalds wieder zu öffnen. Verständigt habe man sich auf den Abschnitt, der begrenzt wird durch das Restaurant Waldhaus, den Rhein, die Hafentram, Kantonsstrasse und Tram. Hier befinden sich auch Finnenbahn und Vita Parcours. «Die anderen Dreiviertel des Waldes müssen in der Fläche geschlossen bleiben, weil uns die finanziellen Mittel fehlen, um dort Sicherheitsmassnahmen vorzunehmen.» Dort dürfe der Wald, sollte er einst teilgeöffnet werden, ausschliesslich auf den befestigten Wegen begangen werden. Orientiert wird über die Websites der Bürgergemeinde (bgbasel.ch) und jener der Gemeinde Muttenz (www.muttentz.ch). An den Waldeingängen sollen Info-Schilder platziert werden.



FRIKADELLEN

SIND

OUT

Abwasch

Sie hasste den Abwasch. Das war schon immer so gewesen. Bei schmutzigen Tellern, auf denen noch Resten von Wurst oder Eigelb klebten, wurde Louise übel. Verkrustete Pfannen gaben ihr den Rest. Als Kind hatte sie ihre Schwester bestochen. «Ich mache deine Rechnungsaufgaben, wenn du für mich abwäschst ...»

Sie war eine gute Chemikerin. Und freute sich nach dem Studium am grosszügigen Salär bei einem der Basler Chemie-Giganten. Jean-Claude lernte sie an einem Kongress kennen. Der schöne Mann kam nicht aus dem intellektuellen Milieu. Man könnte fast sagen: ganz im Gegenteil. Er leitete den Gourmet-Teil eines Kongresszentrums. Und sein wissenschaftliches Interesse galt einzig dem Problem, wie man es vermied, die Sauce béarnaise zur Scheidung zu bringen.

Louise hatte für ihre Firma das sechstägige Seminar «Chemie und Umwelt» gebucht. ES WAR WIE IMMER STINKLANGWEILIG: DOZENTENPARADE. UND BLABLABLA ... Da wurde beim Schlummertrunk an der Bar das freundliche Gespräch des Gastro-Chefs über den Garpunkt einer Wachtelbrust so leicht wie ein Soufflé. Und wunderbar erholungssam. Man könnte sagen: Die Chemie stimmte. Die beiden wurden ein Paar. Allerdings machte er zur Bedingung: «Ich bin ein alter Macho, Louischen – meine Frau arbeitet nicht ...» Damit konnte sie leben. Die Intrigen im Labor gingen ihr eh auf den Keks. Es zeigte sich dann bald, dass der Turbo(t)-Manager

weniger die Lebensgefährtin als die Angestellte in ihr sah. Louise bügelte, kochte, putzte. Sehnsüchtig dachte sie ans Labor zurück. Das Schlimmste: der Abwasch!

Jean-Claude wollte keine Maschinen in der Küche: «Davon halte ich nichts, Louischen – bei uns daheim haben wir den Abwasch gemeinsam gemacht. Dazu wurde ein Liedlein gesungen. Oder Mamma hat ein Gedicht rezitiert ...»

Louise war keine Singdrossel. Und bei Gedichten hatte sie nur die Totengräber-Ode auf der Platte. Das war nicht der Aufheller bei trüben Tassen!

«So eine Geschirrwashmaschine kostet kein Vermögen ...», beharrte sie.

«ES GEHT NICHT UMS GELD!», belehrte sie ihr Mann, «es geht um die Gemütlichkeit. Abwaschen mit dir bringt mir ein Heimgefühl, Geborgenheit ...»

Dem Frieden zuliebe sang sie weiterhin bei «Pril» flüssig. Als die silberne Hochzeit ins Haus stand, wollte Jean-Christoph ein Fest: «Nichts Grossartiges. Schon gar nicht auswärts – nein. Gemütlich. Daheim. Mit rund dreissig Gästen ... ich koche. Du wäschst ab ...»

SIE HATTE SICH DEN FÜNFUNDZWANZIGSTEN HOCHZEITSTAG EIN BISSCHEN ANDERS VORGESTELLT.

Er schmetterte einen Fünfgänger hin. Das waren schon mal hundertfünfzig Teller. Von den Gläsern, Gabeln, Messern ganz zu schweigen. Louise hatte in der Küche seufzend einen zweiten Tisch aufgestellt. Hier konnte sie das schmutzige Geschirr stapeln. ES WAR VIEL GESCHIRR. Beim Kaffee ging sie dann mit dem Cognac herum. Schenkte lächelnd ein – auch ein gut gefülltes Glas für Jean-Christoph.

Er liess einen Trinkspruch los: «Auf mein fleisziges Louischen.»

DANN MACHTE ER DIE SCHRAUBE. AUF IMMER UND EWIG ...

«Herzversagen», konstatierte der ziemlich angeheiterte Hausarzt, der unter den Gästen weilte. Louise wusste es besser. Das Chemiestudium war doch nicht für die Katz gewesen. Und so ging alles in einem Abwasch ...

Am Morgen nach dem Fest gab sie das Arsen mit den Essensresten in den Mülleimer. Zuerst klingelte der Bestatter. Er wollte die Urnenfrage diskutieren. Danach klingelte der Techniker von Bosch. Er schloss eine Geschirrwashmaschine an.



Beizen

Das Beste aus der Situation machen

Die Gastronomen wollen mit Innovation und Zusatzefforts neue Wege finden, um die Verluste aus der Krise abzufedern.

Von Georges Küng

Die aktuelle Situation um das Coronavirus tangiert alle Wirtschaftsbereiche – aber die Gastronomie ist seit der Schliessung ihrer Betriebe besonders schwer betroffen. So erklärt Ruzica Vasiljevic, welche seit über 20 Jahren das Restaurant Casablanca führt: «Wir haben geschlossen und wir bieten auch keine Hauslieferungen oder Take-away an. Aufwand und Ertrag stünden in keinem Verhältnis. Zudem sind wir ein Familienbetrieb», so die gebürtige Serbin, die von ihren Stammgästen «Ruki» gerufen wird. «Uns bleibt die Hoffnung und das Warten», so die Vollblut-Gastronomin, welche einst mit ihren Röstizzen (ein Mix aus Pizza und Röstli) weit über die Kommunalgrenzen hinaus bekannt wurde.

Ihre Schwester Madleine führt seit über 30 Jahren das Café Messana am Zentrumsplatz, das Kultstatus besitzt und gewöhnlich an 365 Tagen im Jahr (an Werktagen ab 6 Uhr, sonntags ab 7 Uhr) offen hat. Auf der menschenleeren Hauptstrasse winkt sie nur ab und will nichts sagen. Manchmal sagt ein (trauriger) Gesichtsausdruck mehr als tausend Worte.

80 Prozent Umsatzeinbruch

Am Montagmorgen empfängt Ali Kurucam in seinem Restaurant Luxor. Er bietet ein Take-away und Hauslieferungen an. «Dennoch ist der Umsatz um 80 Prozent zurückgegangen. Die Konkurrenz ist gross; alleine in der Nordwestschweiz gibt es jetzt wohl an die 2000 Anbieter, welche durch Mitnahme und Zustellungen hoffen, über die Runden zu kommen», so der gebürtige Kurde mit Schweizer Staatsbürgerschaft. Seit vier Jahren führt er das Luxor und er hofft, dass «wir diese dramatische Situation, welche für die gesamte Gastronomie zu einer Zerreihsprobe wird, nicht monatelang erleben. Ansonsten stehen ganz viele Existenzen auf dem Spiel», so der Gastronom.

Das Restaurant Hotel Alfa war beim Besuch «offen» – allerdings nur die Eingangstüre zur Rezeption. Doch weit und breit kein Mensch, keine Hotelgäste und überall eine gespenstische Stille. Telefon bei Hüseyin Bal, der neben



Wirt Dincer Odaman (links) und Chefkoch Marco Parlati haben im Bären noch ordentlich zu tun.



Gespenstische Stille im Hotel Alfa. Die Dauergäste wurden in die Stadt umquartiert.

dem Alfa in Birsfelden auch den Rheinfelderhof an der Kleinbasler Clarastrasse betreibt. «Wir haben an jenem Sonntag, als der Beschluss über die Schliessung aller Restaurants kam, alle unsere Langzeitgäste in den Rheinfelderhof einquartiert. Aber ich möchte betonen, dass wir, bei Bedarf, weiterhin unser Hotel Alfa offen haben. Man kann auch Monatszimmer mieten und wir garantieren für Speis und Trank als Take-away», so Hüseyin Bal. Dass bei aller Innovation und Kreativität grosse Verluste resultieren, muss nicht explizit erwähnt werden. «Durch die Blume» war zu erfahren, dass Hüseyin Bal durch die Absage der Basler Fasnacht für den Rheinfelderhof Stornierungen für Übernachtungen und Essen der Aktivfasnachtler und Besucher der «drey scheenschte Dääg» im mittleren sechsstelligen Bereich verkraften musste.

Hochbetrieb im Bären

Die letzte Station des Birsfelder Beizenrundgangs führt in den «Bären». Eine legendäre Gaststätte, wo einst die ersten Can-Can-Tänze der Schweiz zu sehen waren. Seit November 2019 führt der türkisch-schweizerische Doppelbürger Dincer Odaman das Restaurant. Und

obwohl ihn die Situation hart trifft, versprüht der erfahrene Gastronom, der einst im Gundeli-Quartier wirtete, Optimismus.

«Ich habe, als der Beschluss über die Schliessung der Gastronomiebetriebe offiziell wurde, über tausend Flyer und Menü-Vorschläge in Birsfelden persönlich verteilt. Wir bieten eine feine Speisekarte an – von gutbürgerlich über italienische Spezialitäten bis Cordonbleus», so Odaman. Beim Gespräch gesellt sich Chefkoch Marco Parlati dazu. Der «halbe Franzose und halbe Italiener» (Selbstdefinition) meinte, dass «in Frankreich ein nahezu totales Ausgehverbot, das von Polizei und Militär strikt kontrolliert wird, herrscht. Da staune ich, wenn ich in Basel und Birsfelden viele Menschen, primär im Rentenalter, fröhlich durch die Strassen spazieren sehe», sagt Parlati. Um sich dann an die Arbeit zu machen, denn just zur Mittagszeit «herrscht bei uns, trotz der Lage, weiterhin Hochbetrieb an Bestellungen, welche wir dann als Take-away und Lieferung anbieten», so Dincer Odaman.

Auch wenn Birsfelden in manchen Zeiten einer Geisterstadt gleicht und man im 3er-Tram mal der einzige Passagier sein kann, so sind die meisten Gastronomiebetriebe



Die Pizzeria Bonanza (ehemals Feldschlösschen) hat geschlossen und hofft auf einen guten Sommer.



Die Gartenmöbel vor dem Casablanca bleiben ungenutzt. Wirtin «Ruki» hat kein Angebot. Fotos Küng

triebe doch bestrebt, ein reduziertes Angebot in anderer Form aufrecht zu erhalten, um so die schwierige Phase etwas abfedern zu können.

Unterstütze deine Lieblingsbeiz

BA. Mit einem grossen Solidaritätsaufruf wollen Baselland Tourismus, Gastro Baselland und die Wirtschaftskammer Baselland die Gastronomie sofort unterstützen und lancieren das Projekt «E Stange Geld für mini Beiz». Unterstützungswillige Privatpersonen und Firmen erhalten die Möglichkeit, in sympathischer Form eine Spende zu tätigen, indem sie 100 Franken für eine Stange Bier sprechen. Der Spenderlös wird in kurzen Intervallen den ausgewählten Betrieben vollumfänglich weitergeleitet. Gelistet sind auf der eigens eingerichteten Online-Plattform 331 Mitglieder von Baselland Tourismus und Gastro Baselland (Restaurants, Cafés, Pubs und Bars; ohne Take-away, Catering und Schnellimbisslokale).

<https://baselland-tourismus.ccvshop.ch>

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten.
Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

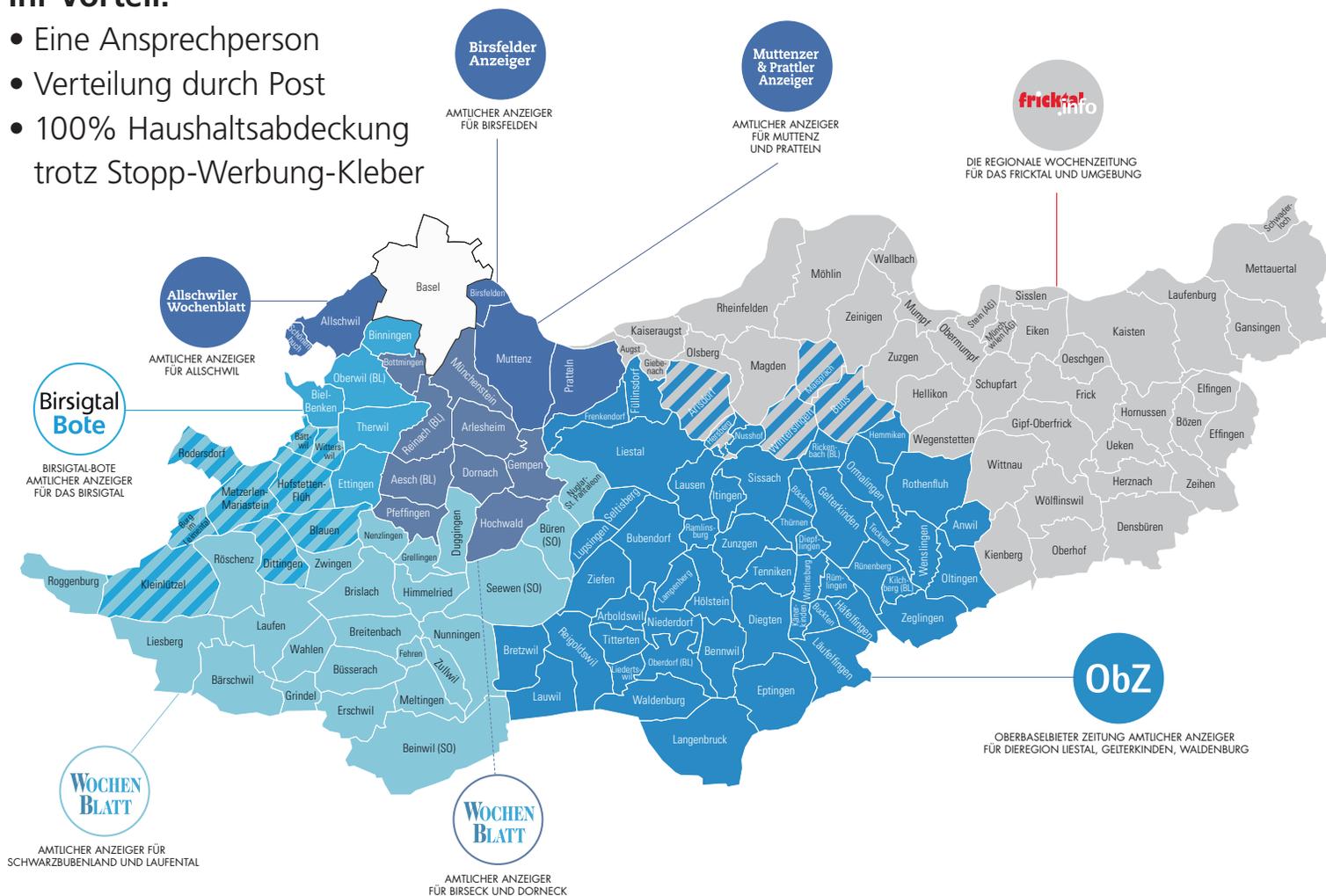
Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

100%
Haushalts-
abdeckung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10
inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Coronavirus

Weniger ÖV, mehr Hilfe

Täglich neue Meldungen zum Coronavirus – hier ein Überblick über die aktuelle Lage im Kanton Basel-Landschaft.

Von Daniel Schaub

Die Fallzahlen in Sachen Coronavirus steigen schweizweit und auch in den beiden Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt. Im Baselbiet waren am Mittwoch 341 Personen mit dem Virus infiziert. Im Baselbiet gibt es – Stand Mittwoch – bislang insgesamt fünf Todesopfer, die im Zusammenhang mit der Covid-19-Erkrankung stehen.

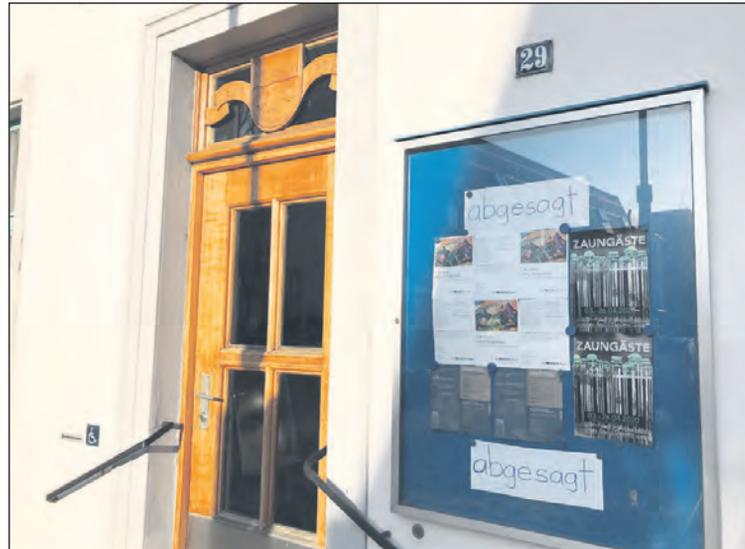
Seit dem 18. März sind in Münchenstein (Kuspo) und Lausen (Mehrzweckhalle Stutz) zwei ambulante Abklärungsstationen für Coronavirus-Verdachtsfälle in Betrieb. Nur dort können sich Personen aus dem Baselbiet mit entsprechenden Krankheitssymptomen von medizinischem Fachpersonal befragen, untersuchen und allenfalls testen lassen.

Ausgedünnter Fahrplan

Die öffentlichen Transportanbieter fahren seit Montag (die BVB aufgrund zahlreicher Abwesender im Fahrdienst schon seit Samstag) im ausgedünnten Fahrplan. Neu wird in der Regel von Montag bis Samstag ab Betriebsstart bis 20 Uhr im 10-Minuten- und ab 20 Uhr im 15-Minuten-Takt gefahren, am Sonntag gilt der reguläre Fahrplan im 15-Minuten-Takt. Die Tramlinie 19 («Waldenburgerli») sowie die Buslinien fahren – je nach Ort und Zeit – im Halbstunden- oder Stundentakt. Nicht mehr geführt wird seit dem letzten Freitag das Nachtangebot, die AAGL stellt die Linie 82 ein. Bitte in jedem Fall vor einer Fahrt die Online-Fahrpläne konsultieren.

Verwaltungen geschlossen

Die Verwaltungsstellen des Kantons Basel-Landschaft sind für den Publikumsverkehr bis vorerst 19. April geschlossen. Die Erreichbarkeit per Telefon und E-Mail zu den Bürozeiten kann teilweise einge-



Geschlossene Türen, abgesagte Veranstaltungen – wie hier im Birsfelder Museum: Alltag in der aktuellen Coronavirus-Situation. Foto Daniel Schaub

schränkt sein. Die kantonalen Gerichte und die Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten führen bis mindestens bis Ende April 2020 keine Verhandlungen mehr durch. Für wichtige Dienstleistungen besteht ein Pikettdienst für Notfälle. Das Funktionieren aller Blaulichtdienste (Polizei, Sanität, Feuerwehr) ist sichergestellt.

Allerdings hat die Polizei Basel-Land ihren Postenbetrieb vorübergehend auf noch fünf Standorte konzentriert. Die Posten in Allschwil und Pratteln werden geschlossen, jener in Muttenz bleibt zugänglich. Eine vorgängige telefonische Kontaktaufnahme ist nötig. Die Polizei kann rund um die Uhr auch über den Notruf 112 erreicht werden.

Landrat tagt am 2. April

Der Baselbieter Landrat wird am 2. April eine verkürzte Landratssitzung zur Beratung der vom Regierungsrat angekündigten Notstandsverordnung (Hilfspaket für die von der Covid-19-Krise Betroffenen) sowie weiterer wichtiger und dringlicher Geschäfte abhalten. Sitzungsort ist das Kongresszentrum der Messe Schweiz, deren Mit-eigner der Kanton Basel-Landschaft ist. Die Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit können dort eingehalten werden.

Nach der Verschiebung des eigenössischen Abstimmungstermins

am 17. Mai hat der Baselbieter Regierungsrat entschieden, auch die in den Gemeinden festgesetzten Urnengänge vom 17. Mai (zum Beispiel die Präsidiumswahl in Allschwil) und die geplanten Gemeindevahlen und -abstimmungen im Juni abzusagen. Die Gemeinderäte müssen bis sich zu einem neuen Termin selbst konstituieren.

Fristerstreckung bei Steuern

Für die Einreichung der Steuererklärungen 2019 gelten im Baselbiet neue Fristen. Unselbstständigerwerbende können die Steuererklärung ohne Kostenfolge bis am 30. Juni einreichen, Selbstständigerwerbenden und juristischen Personen wird hierzu die Frist kostenfrei bis 30. September erstreckt. Bei offenen Steuerrechnungen wird der Situation angepasste Stundung gewährt.

Hilfspaket lanciert

Der Baselbieter Regierungsrat hat letzte Woche die Eckwerte für ein umfangreiches Hilfspaket für die Wirtschaft beschlossen. Dazu erteilt der Kanton der BLKB eine Bürgschaft über 100 Millionen Franken für die finanzielle Unterstützung von durch die Covid-19-Krise betroffenen KMU in Form von Krediten. Zusätzlich stellt die BLKB ihren betroffenen Kunden eine Soforthilfe von 85 Millionen Franken bereit.

Kolumne

Der Rote Tod

Ungeachtet der Tatsache, dass eine Krankheit die Hälfte der Untertanen dahinrafft, gibt Prinz Prospero, der sich in eine von ihm entworfene Abtei zurückgezogen hat und in Sicherheit wiegt, einen pompösen Maskenball. Prinz Prospero liebt das Aussergewöhnliche, sein Geschmack ist sonderbar. Er hat einen guten Blick für Licht und Farben. Durch die Gestaltung der Räumlichkeiten nimmt er beträchtlichen Einfluss auf die Erscheinung der Maskierten. Die Veranstaltung findet in sieben Räumen statt, von denen nie mehr als einer vollständig gesehen werden kann.



Von Alex Gasser*

Im ersten Raum befinden sich gotische Fenster mit bunten Gläsern, die der Farbe der Fensterdekoration entsprechen. Der zweite Raum ist purpurn, der dritte grün, der vierte orange. Ein weiterer Festsaal ist weiss, der nächste violett und schliesslich gibt es einen schwarzen Saal mit scharlachroten Fenstern.

Während das ausschweifende Fest stattfindet, schlägt jede volle Stunde eine Uhr, deren Ton auch den Ausgelassensten und Verrücktesten erschreckt. Nach dem Glockenschlag gibt es in der Festgesellschaft jedes Mal erleichtertes Gelächter. Als die Uhr zwölf schlägt, erscheint eine Gestalt in der Maske des Roten Todes. Ihre Anwesenheit löst Angst aus. Infolgedessen fordert der Prinz dazu auf, den Unbekannten zu demaskieren. Dieser jedoch schreitet durch mehrere Räume, und die Gäste weichen zurück. Also zieht Prinz Prospero selbst einen Dolch und nimmt die Verfolgung auf, die Maske jedoch wendet sich ihrem Verfolger zu, ein scharfer Schrei ertönt – und Prospero sinkt tot zu Boden. Nun endlich versuchen die Gäste den Unbekannten zu demaskieren, müssen aber erkennen, dass er tatsächlich der Rote Tod ist. Unter der Maske befindet sich nichts: kein Gesicht, kein Skelett – die Maske ist nur sie selbst.

*in Erinnerung an Edgar Allan Poe, 1842

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00
inserate@birsfelderanzeiger.ch



In diesen Tagen ziehen wir uns in unsere engste Umgebung zurück und besinnen uns auf wichtige Werte, unser unmittelbares Umfeld. Hilfe innerhalb der Familie, der Nachbarschaft und der Gemeinde wird wieder zu einem wichtigen Faktor, zur gelebten Solidarität. Natürlich sind auch unsere Lokalzeitungen, die seit vielen Jahrzehnten zu festen Begleitern des kommunalen Lebens in Gesellschaft, Politik, Kultur, Sport und Kirche geworden sind, in diesen Tagen eine willkommene Abwechslung zum Alltag, der bei vielen Menschen nun mehrheitlich in den eigenen vier Wänden stattfindet.

Die Gemeinden haben in diesen Tagen wertvolle digitale Tools aufbereitet, über die sich Hilfesuchende und Hilfeleistende verbinden können, auf denen sich die für uns so wichtigen KMU-Betriebe anbieten können, wenn sie auch während der Corona-Zeit ihre Dienstleistungen anbieten, oder eine neue Geschäftsidee, einen Heimlieferdienst oder Ähnliches aufrechterhalten. Alle diese Menschen haben etwas Wichtiges erkannt: Auch in schwierigen Zeiten gibt es Lösungsansätze, Perspektiven und Grund zur Zuversicht.

Auch die Lokalzeitungen des Friedrich Reinhardt Verlages leisten in diesen Zeiten ihren

wichtigen Beitrag zum Zusammengehörigkeitsgefühl der Gesellschaft. Sie bieten eine Plattform für den Austausch, für Informationen, für spezielle Aktionen, aber auch für Themen ausserhalb der momentan allumfassend geführten Corona-Diskussion. Für uns war schnell klar, dass unser Service im gewohnten Umfang aufrechterhalten bleiben soll. Unsere treue Leserschaft mag nicht auf ihre wöchentliche Ausgabe der Lokalzeitung verzichten – und wir bemühen uns seitens Verlag, Redaktion und Inserateverkauf, in dieser Zeit Mehrleistungen zu erbringen und attraktive Angebote zu ermöglichen.

In dieser Ausgabe etwa finden Sie die erste Kolumne des bekannten Stadtbasler Originals -minu aus seinem Buch «Frikadellen sind out». Jede Woche werden wir ein Stück unterhaltsamen Lesestoffs bieten und damit den Alltag zu Hause hoffentlich etwas auffrischen. Dazu werden alle Bücher aus dem Onlineshop von www.reinhardt.ch für die Dauer der Einschränkungen im Rahmen der Coronavirus-Pandemie kostenlos geliefert.

Solche Angebote gibt es nun viele – auch in den KMU Ihres Dorfes. Unterstützen Sie diese mit Herz und Überzeugung!

Freiwillige des Roten Kreuz Baselland unterstützen Menschen in der Corona-Krise

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland



Der Aufruf des Bundesamts für Gesundheit BAG ist klar und deutlich. Menschen, die nicht zwingend einer Arbeit nachgehen oder Einkäufe erledigen müssen, sollen zu Hause bleiben. Das Rote Kreuz Baselland unterstützt Menschen, die aufgrund der aktuellen Situation Hilfe im Alltag brauchen. Freiwillige übernehmen die Einkäufe und deponieren diese ohne weiteren Kundenkontakt.

Der Besorgungsdienst des Roten Kreuz Baselland richtet sich an alle Menschen, die in Corona-Quarantäne, an COVID-19 erkrankt oder besonders gefährdet sind und keine Angehörigen oder Nachbarn haben, die sie mit Lebensmitteln versorgen können. Freiwillige des Roten Kreuz

Baselland übernehmen bis auf Weiteres solche Besorgungen. Wer diese Hilfe in Anspruch nehmen möchte kann sich direkt beim Roten Kreuz Baselland melden: Montag bis Freitag unter Telefon 061 905 82 00 (von 9.00 bis 11.30 Uhr) oder per E-Mail an besorgungsdienst@srk-baselland.ch.

Der Besorgungsdienst ist für Menschen im Baselbiet gedacht, die sich nicht anderweitig mit Verwandten oder Freunden organisieren können. Möchten auch Sie sich ehrenamtlich engagieren und Menschen in dieser Corona-Krise mit Besorgungen unterstützen? Dann melden Sie sich bei besorgungsdienst@srk-baselland.ch



Bitte bleiben Sie zu Hause.

Wir bringen Ihnen, was Sie brauchen.

toppharm

Birs Apotheke

Ihr Gesundheits-Coach.

Annina Heuss, Hauptstrasse 78, 4127 Birsfelden, Telefon 061 311 14 13
info@birsapotheke.ch, www.apotheke.ch/birs

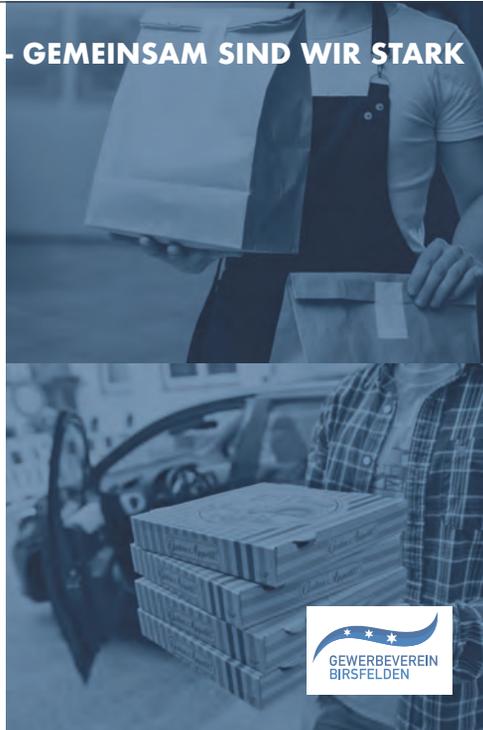
VON MENSCH ZU MENSCH - GEMEINSAM SIND WIR STARK

Birsfelder Unternehmen sind auch während der Corona-Zeit gerne für Sie da!

Unter folgendem Link finden Sie laufend Angebote, Dienstleistungen und Informationen vom lokalen Gewerbe:
www.gewerbe-birsfelden.ch/corona

Übrigens: Viele Birsfelder Unternehmen liefern auch nach Hause.

Blieben Sie gesund!
 Ihr Vorstand des Gewerbevereins Birsfelden



Wir sind für Sie da!

Birsfelder Anzeiger

Im Kampf gegen das Coronavirus haben auch wir unsere Massnahmen verschärft.

Wir haben unsere Büros in Riehen geschlossen. Unter der Nummer 061 645 10 00 oder inserate@birsfelderanzeiger.ch sind wir weiterhin für Sie da.



LV Lokalzeitungen Inserate
 Birsfelder Anzeiger
 Tel. 061 645 10 00
inserate@birsfelderanzeiger.ch



Wir sind für Sie da!



telefonische Beratung
 061 313 60 30



Gerne bringen wir Ihnen Ihre Bestellung.



drogerie.schwimbersky@bluwin.ch

drogerie
 SCHWIMBERSKY

Hauptstr. 49 4127 Birsfelden
drogerie-schwimbersky.ch



reinhardt



Gratis
Versand

LIEFERSERVICE FÜR LESEFUTTER

Bücher einfach nach Hause bestellen
und gesund bleiben!

www.reinhardt.ch

Wir haben
auch eine
**grosse
Auswahl**
an E-Books.



eBook

Buchrezension

Echter Bebbi mit Augenzwinkern

Was macht denn einen waschechten Bebbi aus? Zweisprachig führt Autor Stephan Rüdüsühli in 25 Buchkapiteln zum Ziel.

Von Corinne Sachser*

Egal, ob du seit deiner Geburt in Basel wohnst oder erst vor Kurzem zugezogen bist: Um eine richtige Baslerin oder ein richtiger Basler zu werden, braucht es mehr als nur einen Wohnsitz in der schönsten Stadt der Schweiz. Bist du im Sommer schon einmal den Rhein hinuntergeschwommen und hast anschliessend am Rheinufer gechillt? Benutzt du typisch baslerische Ausdrücke wie «Schugger», «Glöpfer» oder «Büggse»? Hast du die Stadt ausgiebig während der drei schönsten Tage im Jahr genossen und dabei immer eine «Blaggedde» getragen? Wenn du es schaffst, alle 25 Schritte umzusetzen, dann hast du erstens sehr viel Spass und zweitens darfst du dich anschliessend mit Fug und Recht als waschechten Bebbi bezeichnen.

«In 25 Schritten zum waschechten Bebbi» ist das erste Buch von Stephan Rüdüsühli. Der Geschäftsführer des Friedrich Reinhardt Verlags stellt darin 25 Schritte in 25 Kapiteln vor, welche auf unter-



Von vorne in Deutsch, von hinten in Englisch – 25 Kapitel führen im Buch des in Birsfelden aufgewachsenen Stephan Rüdüsühli zum waschechten Bebbi, oder eben zum «genuine Bebbi».

Cover Friedrich Reinhardt Verlag

haltsame Art und Weise Geschichte, Kultur und Eigenheiten Basels erläutern.

Die Titel der verschiedenen Kapitel lauten etwa «Baseldytsch sprechen», «Basel tickt anders», «Kulinarisches aus Basel», «Lälle König», «Basler Drämmli» oder «FC Basel 1893». Bei jedem der 25 Schritte ist eine Checkliste mit integriert, um sicherzustellen, dass alle angehenden Bebbis die Vorgaben einhalten. Denn ein Schritt ist nicht nur mit einem einzelnen Aspekt abgeschlossen. Am Beispiel des Kapitels FC Basel bedeutet das, dass es nicht reicht, wenn man le-

diglich ein Spiel des Basler Fussballvereins besucht hat. Wichtig dabei ist auch, dass man stets etwas Rotblaues trägt und beim Lied «Wär nit gumpt, dä isch kei Basler» mihüpft und mitsingt. Oder man muss zwingend einmal an einer Meisterfeier des FCB teilgenommen haben. Ausserdem ist es als Bebbi wichtig, dass man jederzeit die Zürcher verspottet.

Das Buch ist mit einem Augenzwinkern geschrieben und vermittelt alle Facetten der Stadt am Rheinknie. Es unterhält somit eingessene Baslerinnen und Basler sowie Neuzugezogene gleicherma-

ssen. Ur-Basler können sich selber testen und herausfinden, ob sie tatsächlich ein richtiger Bebbi sind. Neulinge können Basel besser kennenlernen und die Stadt auf unterhaltsame Weise entdecken.

Das quadratische und auf dickem Naturpapier gedruckte Taschenbuch fällt zudem damit auf, dass es zweisprachig aufgebaut ist. Um vom Deutschen ins Englische zu wechseln, braucht man es bloss umzudrehen. Dort heisst es dann auf dem Cover: «Becoming a genuine Bebbi in 25 steps». Ein starker Lesetipp für alle Baselinteressierten!

Autor Stephan Rüdüsühli ist 1983 geboren, in Birsfelden aufgewachsen und wohnt mit seiner Frau seit über zehn Jahren im Gellert-Quartier in Basel. Nach seinem Studium der Betriebsökonomie an der FHNW Basel war er im Controlling bei der Basler Kantonalbank tätig. Seit 2016 ist er in der Medienbranche tätig, u.a. als Chefredaktor des Neubadmagazins und seit 2017 als CEO der Friedrich Reinhardt AG.

* für den Friedrich Reinhardt Verlag

In 25 Schritten zum waschechten Bebbi. Stephan Rüdüsühli, 132 Seiten, Deutsch und Englisch.
ISBN 978-3-7245-2209-6.
CHF 25.00
www.reinhardt.ch
www.basel25.ch

Pro Natura

Kleine und grosse Paradiese im eigenen Garten

Wer seinen Garten, Balkon oder Terrasse jetzt natürlich gestaltet, beglückt damit nicht nur einheimische Pflanzen, Insekten und viele andere Tiere. Mit der Teilnahme am Pro Natura-Wettbewerb «Naturgärten – kleine und grosse Paradiese!» können sich Gartenfans eine Auszeichnung und, mit etwas Glück, sogar einen der attraktiven Preise ergattern.

Prämiert werden nicht nur klassische Gärten und Balkone, sondern auch Flachdächer, Hochbeete oder andere innovative Projekte. Hauptsache, die Aussenräume erfüllen die Bedingungen an einen «Naturgarten». Es wachsen dort also vorwiegend einheimische Wildpflanzen und die Gärtnerinnen und Gärtner verwenden keine Pestizide, Kunstdünger oder torfhaltigen Produkte. Zudem sollte eine möglichst grosse Fläche naturnah gestaltet sein. Wer Asthaufen



Naturnabe Gärten begünstigen die Biodiversität – Pro Natura prämiert die besten Beispiele.

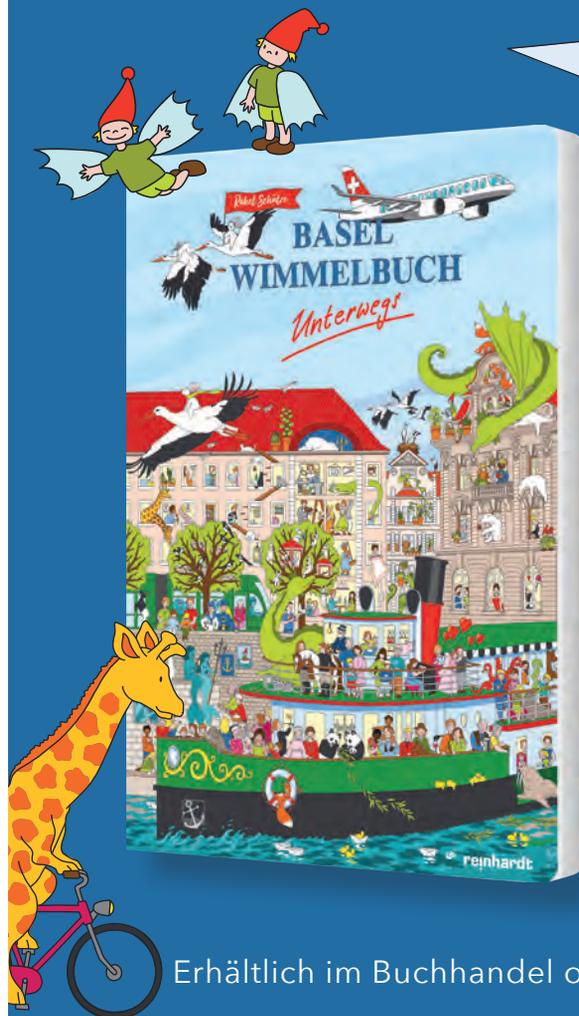
Foto zVg/Pro Natura

liegen lässt, eine bunte Blumenwiese anlegt oder natürliche Nisthilfen schafft, macht seinen «Naturgarten» zu einem wahren Naturparadies für Glühwürmchen, Wildbienen, Käfer und Co. Die Anmeldefrist für den Wettbewerb

«Naturgärten – kleine und grosse Paradiese!» läuft noch bis Ende Mai. Die Eingaben, welche die Pflichtenforderungen an einen Naturgarten erfüllen, werden diesen Sommer besichtigt. Die Gärtnerinnen und Gärtner erhalten eine Pla-

quette, die ihren Garten als besonders wertvollen Naturraum ausweist. Eine Jury erkürt die Siegergärten in den drei Kategorien «Garten», «Balkon» und «Innovative Projekte». Die Preisverleihung findet im August statt. Pro Natura Schweiz

reinhardt



BASEL ENTDECKEN ERLEBEN

Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch unterwegs
 16 Seiten, Hardcover
 ISBN 978-3-7245-2371-0
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Top 5 Belletristik



1. Monika Helfer
 [-] Die Bagage
 Roman | Hanser Verlag

2. Pascal Mercier
 [1] Das Gewicht der Worte
 Roman | C. Hanser Verlag

3. Boni Koller, Samuel Glättli
 [2] Globi im Spital
 Kinderbuch | Orell Füssli Verlag

4. Antonio Scurati
 [3] M – Der Sohn des Jahrhunderts
 Roman | Klett-Cotta Verlag

5. Andrea Camilleri
 [4] Das Bild der Pyramide
 Kriminalroman | Lübbe Verlag

Top 5 Sachbuch

1. Mena Kost, Annette Boutellier
 [-] Ausleben – Gedanken an den Tod verschiebt man gerne auf später
 Porträtbuch | Christoph Merian Verlag

2. Le Guide Michelin Schweiz 2020
 [1] Reiseführer | Michelin Verlag



3. Sibylle Berg
 [-] Nerds retten die Welt – Gespräche mit denen, die es wissen
 Ratgeber | Kiepenheuer & Witsch Verlag

4. Michelle Halbheer
 [3] Platzspitzbaby – Meine Mutter, ihre Drogen und ich
 Biographie | Wörterseh Verlag

5. Roger de Weck
 [4] Die Kraft der Demokratie
 Politik | Suhrkamp Verlag

Top 5 Musik-CD

1. Beethoven
 [-] Alive!
 Klassik | harmonia mundi
 2 CDs

2. Daniel Hope
 [2] Belle Epoque
 Klassik | DGG | 2 CDs

3. Leonard Cohen
 [3] Thanks For The Dance
 Pop | Sony

4. Gotthard
 [-] #13
 Rock | Sony

5. Andreas Schaerer
 [-] The Waves
 Are Rising, Dear!
 Jazz | ACT

Top 5 DVD

1. Porträt einer jungen Frau in Flammen
 [-] Adèle Haenel, Luana Bajrami
 Spielfilm | Praesens Film; CINEWORX

2. Downton Abbey – Der Film
 [1] Hugh Bonneville, Michelle Dockery
 Spielfilm | Universal Pictures



3. Ibiza – Ein Urlaub mit Folgen
 [-] Christian Clavier, Mathilde Seigner
 Spielfilm | Alamode Film; ALIVE

4. Klang der Stille – Copying Beethoven
 [4] Ed Harris, Diane Krüger
 Musikfilm | Impuls Home Entertainment

5. Mein Lotta-Leben – Alles Bingo mit Flamingo
 [5] Kinderspielfilm | Leonine Distribution

Wir sind weiter für Sie da und freuen uns auf Ihre Bestellungen:

Telefon: 061 206 99 99

Montag bis Samstag von 09.00 bis 18.00 Uhr

Webshop: www.biderundtanner.ch

Schweizweit portofreie Lieferung (B-Post)

Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Birsfelder Zeitsprung

Ein Brunnen spiegelt sich



BA. Einst stand dieser Brunnen direkt an der Spitze jenes Dreiecks, in dem das Restaurant Feldschlösschen (vgl. «Birsfelder Anzeiger» vom 13. März) schon früher stand und seine Gartenwirtschaft unter Schatten spendenden Kastanienbäumen bis zu den Informationskästen der Gemeinde zog. Davor gab es ab und an einen kleinen Gemüsegarten – und da kam der Brunnen direkt davor gelegen. Mit dem Neubau des Restaurants, der Vergrößerung des Platzes und der Umgestaltung der Hardstrasse in eine Fussgängerzone musste der Brunnen etwas verlegt werden. Die Wassersäule «blickt» nun in gespiegelter Position in Richtung ihres alten Standortes, vor ihr noch immer das stilvolle Wasserbecken. Willkommene Erfrischung bietet der Brunnen noch heute.

Fotos Heinz Hirt

Tierheim

Sinnloser Vandalismus

Im Aussenbereich des Tierheimes an der Birs kam es am vergangenen Wochenende zu Sachbeschädigungen. Die Stiftung TBB Schweiz hat eine Anzeige gegen Unbekannt eingereicht und sucht nach Hinweisen zum Delikt.

Der Vandalenakt auf dem Tierheim-Areal wurde in der Nacht von Freitag, 20. März, auf Samstag, 21. März, begangen. Das Leitsystem für die Teilnehmenden des Hundespazierdienstes wurde zerstört. Die Holzschilder des Lehrpfades wurden ausgerissen und in der angrenzenden Birs versenkt.

Das Team des Tierheimes an der Birs ist empört über diese Tat in einem Moment der allgemeinen Krise und in einer Zeit, in welcher eine solidarische Haltung unabdingbar ist. Die Aufnahmen der Videokameras auf dem Gelände des Tierheimes werden noch ausgewertet und bringen hoffentlich weitere Erkenntnisse. Wer etwas über den Tatvorgang weiss, kann die Hinweise der Kantonspolizei Basel-Stadt melden unter der Telefonnummer 061 267 71 11 oder per Mail an infopolizei@jsd.bs.ch.

Tierheim an der Birs



Unbekannte rissen die hölzernen Informationstafeln beim Tierheim an der Birs aus und warfen sie in den Fluss.

Fotos zVg/Tierheim an der Birs

Natur

Ein Schutzengel an der Birs

BA. Die Natur hat manchmal passende Launen – und mitten in der Corona-Krise hat sich an der Birs das Schwemmholz zumindest temporär eine besondere Figur geschaffen. Wie ein Schutzengel auf dem Durchflug wirkt das Gebilde und das kann an einem Grenzfluss zwischen Stadt und Land durchaus doppeldeutig verstanden werden. Gehen wir einmal davon aus, dass dieser Engel beidseits des Flusses die Menschen vor einer Ansteckung schützen wollte – und nach kurzer Zeit wieder weggeschwemmt wurde, um auch anderswo seine Botschaft zu verbreiten.



Der natürliche Schutzengel verbrachte nur eine kurze Zeit an der Birs – ehe er vom Wasser an einen nächsten Ort getragen wurde. Foto Silvia Studer

Birsfelderli gratuliert

BA. Der «Birsfelder Anzeiger» darf nachträglich folgenden Personen zu ihrem runden Geburtstag gratulieren:

Karin Hochstrasser (Riehenstrasse 7) feierte am 21. März ihren 80. Geburtstag. **Ernst Wirz** (Sonnenbergstrasse 27) feierte am 21. März seinen 80. Geburtstag. **Lina Ciardullo-Tenuta** (Salmenstrasse 27) feierte am 24. März ihren 80. Geburtstag. **Rosa Erzer** (Hardstrasse 71) feierte am 22. März ihren 90. Geburtstag. **Gerhard Dürig** (Burenweg 17) feierte am 24. März seinen 90. Geburtstag.

Wir wünschen den Jubilierenden von Herzen alles Gute. Für die aktuelle Woche liegen keine Gratulationen vor.

Kirchzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Die Massnahmen des Bundesrats haben Auswirkungen auf die Kirchen. Ab sofort finden in der reformierten Kirche Baselland keine Gottesdienste mehr statt, ausgenommen von dieser Regelung sind Beerdigungen. Diese können auch weiterhin im engen Familienkreis durchgeführt werden.

Bruder-Klaus-Pfarrei

Bis auf Weiteres sind alle Gottesdienste sowie Anlässe in der Pfarrei Bruder Klaus abgesagt aufgrund des Coronavirus. Wir bitten um Verständnis.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Aufgrund der ausserordentlichen Lage in der Schweiz sind sämtliche Gottesdienste, der Mittagstisch sowie die Krabbelgruppe der EMK Birsfelden-Neubad abgesagt.

Heilsarmee

Aufgrund der ausserordentlichen Lage mit dem Coronavirus werden sämtliche Gottesdienste und Korpsveranstaltungen der Heilsarmee Birsfelden abgesagt. Anstelle eines Gottesdienstes wird jeweils ein Livestream aus einem Schweizer Heilsarmeekorps übertragen (live.heilsarmee.ch).

Wenn Sie Hilfe brauchen beim Einkaufen oder beim Spaziergang mit dem Hund, melden Sie sich bei uns: Heilsarmee Birsfelden 061 311 17 85, 079 516 61 52 oder 079 480 35 68.

Freie Evangelische Gemeinde

Aufgrund der aktuellen Situation mit dem neuen Corona-Virus finden in der FEG Birsfelden im Moment keine Gottesdienste und kein Binggis-Treff mehr statt. Es gibt aber jeweils eine Predigt am Sonntag, die auf unserer Website veröffentlicht wird.

Predigt und aktuelle Hinweise:
www.feg-birsfelden.ch



Kirche

Andere Formen der Begegnung

Die evangelisch-reformierte Kirche Birsfelden muss derzeit auf direkte persönliche Kontakte verzichten, ihr sind jedoch andere Formen der Begegnung umso wichtiger. Während der Corona-Zeit bietet die Kirchgemeinde verschiedene Dienstleistungen an.

Fürsorgetelefon: Wir sind dabei, ältere Personen, gleich welcher Konfession, welche uns aus Begegnungen in der Kirchgemeinde bekannt sind, telefonisch zu kontaktieren und ihre Bedürfnisse abzuklären.

Einkaufsdienst: Für diejenigen Personen, die nicht über Nachbarschaftshilfe oder familiäre Kontakte versorgt sind, können wir einen Einkaufsdienst organisieren.

Gedankenanstösse: Jeweils Dienstag, Donnerstag und Sonntag erscheinen auf unserer Homepage Texte, Videos, Gebete etc., die in dieser Zeit Ermutigung und Stärkung sein wollen. Die Texte sind auch in schriftlicher Form erhältlich. Melden Sie sich, wenn Sie die Texte gerne per Post erhalten möchten.

Kontaktaufnahme: Uns ist es wichtig, dass Personen, die einer Risikogruppe angehören, zu Hause bleiben. Deshalb melden Sie sich bei uns, wenn Sie Hilfe benötigen bei Einkäufen oder wenn Sie das Bedürfnis haben, mit jemandem aus der Kirchgemeinde zu sprechen. Wir können auch weitere telefonische Kontakte vermitteln. Es tut gut, durch häufige Telefonate in Kontakt zu bleiben. Teilen Sie uns mit, wenn Sie merken, dass bei jemandem eine telefonische Kontaktaufnahme unsererseits sinnvoll ist.

Mithilfe: Um Unterstützung sind wir dankbar. Wer, zum Beispiel aus Ihrem Bekanntenkreis, nicht zur Risikogruppe gehört und uns unterstützen will, melde sich bitte bei uns. Wer Personen kennt, die an unseren Texten Interesse haben, kann uns ebenfalls unterstützen: Die Texte können von unserer Internetseite heruntergeladen, ausgedruckt und – gegebenenfalls mit einem persönlichen Gruss versehen – über den Briefkasten zugestellt werden. Auch das hilft, Verbindungen zu halten.

Wie Sie uns erreichen können:
Sibylle Baltisberger, Pfarrerin
Tel. 061 312 62 74,
baltisberger@ref-birsfelden.ch
Peter Dietz, Pfarrer,
Tel.: 061 311 51 37,
Mobile: 079 77 80 90,
dietz@ref-birsfelden.ch

Burkhard Wittig, Sozialdiakon
Tel. 061 373 89 98,
Mobile: 079 633 07 93,
wittig@ref-birsfelden.ch

Es ist uns bewusst, dass bereits viel im Verborgenen läuft. Haben Sie Dank dafür. *Diana Brückner für die evang.-ref. Kirche Birsfelden*

www.ref-birsfelden.ch

Gottesdienste aus dem Kloster online

Die drastische Einschränkung des sozialen Gemeindelebens betrifft auch die Birsfelder Pfarrei Bruder Klaus. Versammlungen, Gottesdienste und alle Anlässe müssen aufgrund des Beschlusses des Bundesrates und der Weisung des Bistums abgesagt werden. Für die Pfarrei Bruder Klaus bedeutet dies: Die Gottesdienste fallen aus. Wir überlegen noch, welche Alternativen möglich sind, um den Glauben zu Hause zu praktizieren und zu stärken. Denn gerade jetzt brauchen wir Halt und Zuversicht. Wir informieren über die Möglichkeiten, sobald sie sich abzeichnen.

Wir bedauern diese drastischen Einschnitte unseres Gemeindelebens sehr. Bitte nutzen Sie zum Beispiel das Angebot des Klosters Einsiedeln «Gottes Wort» (www.kloster-einsiedeln.ch/gottes-wort), um in dieser Zeit den Glauben zu stärken. Das Kloster bietet über Youtube ein Livestreaming einiger seiner Gottesdienste an. Im Moment ist es möglich, das Konventamt (Hl. Messe) um 11.15 Uhr (an Sonn- und Feiertagen um 9.30 Uhr) oder das Mittagsgebet um 12.05 Uhr live mitzufeiern. Angesichts der vielen Unsicherheiten der aktuellen Lage gilt auch hier: Änderungen vorbehalten.

Es ist eine Bewährungsprobe für uns alle. Doch es liegt auch die Chance darin, sich auf das zu besinnen, was wirklich im Leben zählt und trägt: gegenseitige Unterstützung, Solidarität, die Beziehung zu Gott, die Hoffnung in Jesus Christus. Ich wünsche Ihnen eine gute, behütete Zeit.

Wolfgang Meier für die Pfarrei Bruder Klaus

www.kathki-birsfelden.ch

Kirche

Wir sind für Sie da

Aufgrund des Coronavirus und den damit einhergehenden Vorsichtsmassnahmen sind jetzt alle gefordert. Viele Menschen sind jetzt isoliert und alleine zu Hause. Wir möchten in dieser schwierigen Situation für alle Betroffenen da sein und koordinieren Einkäufe, Botengänge oder andere Besorgungen. Sie können uns über die Nummer 061 319 98 03 zwischen 8 und 12 Uhr sowie zwischen 14 und 17 Uhr erreichen. Bitte melden Sie sich auch bei der Sozialberatung, wenn Sie ein Gespräch oder einen Kontakt benötigen. Ich wünsche Ihnen viel Gesundheit und Gelassenheit in diesen stürmischen Zeiten, die wir gemeinsam durchstehen werden.

Ursina Mazenauer, Sozialarbeit kath. Kirche Bruder Klaus

Kirche

Wir lassen Sie nicht allein

Das Pfarramt bleibt bis mindestens 19. April geschlossen. Telefonisch sind wir aber für Sie erreichbar: Montag bis Freitag, jeweils 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, unter der Telefonnummer 061 319 98 00. Ausserhalb dieser Zeiten sprechen Sie bitte auf den Telefonbeantworter. Für Notfälle entnehmen Sie dort auch die Nummer des Notfallhandys.

Die Kirche ist ganztags für Sie geöffnet! Beim Altar steht ein Tisch mit Bibeltexten und Gebeten. Bitte bedienen Sie sich. Das Fürbittenbuch liegt hinten für Sie auf. Wenn Sie zur Risikogruppe gehören oder aus anderen Gründen eine helfende Hand brauchen können, dann melden Sie sich bei «Wir helfen Birsfelden» unter 077 504 49 74 oder unter wirhelfen@fabezja.ch.

Ramona Fellino für das kath. Pfarramt Birsfelden

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Basketball NLA

Die Prioritäten haben sich auch bei den Starwings geändert

Bei den Gelbblauen hat man sich mit dem Corona-bedingten Saisonende ohne Murren arrangiert.

Von Alan Heckel

Die turbulenten Zeiten, die wir derzeit erleben, tangieren auch die Sportvereine. Beispielsweise die Starwings, welche die Saison 2019/20 beenden mussten. «Wir hatten am Donnerstag, 12. März, am Abend eine Telefonkonferenz mit Vertretern aller zwölf NLA-Vereine. Es ging schnell und effizient – nach einer Stunde war der Entscheid, die Meisterschaft zu beenden, gefallen. Alle waren dafür», erzählt Pascal Donati ohne eine Spur von Wehmut in der Stimme. Dass der Vize-Präsident der Starwings, normalerweise ein Basketball-Besessener, so kühl und sachlich kommuniziert, hat seinen Grund: Im Hauptberuf ist der Birsfelder Leiter der Motorfahrzeugkontrolle Basel-Landschaft. «Ich bin Informationsempfänger des Krisenstabs und musste schon sehr früh Massnahmen vorsehen. Die Starwings profitieren nun von meiner Arbeit beim Staat.»



Hat den Fokus nicht beim Basketball: Starwings-Vizepräsident Pascal Donati nimmt die Corona-Pandemie sehr ernst.

Foto zVg

Die Priorität der Gelbblauen nach dem vorzeitigen Saisonschluss lag zunächst darin, ihre beiden ausländischen Profis «heimzukurieren», wie es Donati formuliert. Das Vorhaben klappte zwar nicht problemlos (ein Flug wurde gestrichen), aber letztlich schafften es JaCori Payne und Omar Sherman sicher in ihre amerikanische Heimat. Auch ein umgekehrter Transfer ging über die Bühne: Zwei U17-Junioren, die als Austauschschüler in den USA waren, sind in die Schweiz zurückgekehrt.

Für den Rest des Kaders gilt das, was für die gesamte Bevölkerung gilt: zu Hause bleiben. «Vor der

Haustür Körbe werfen ist okay, aber ich habe den Jungs gesagt, dass sie irgendwelche Plausch-Mätschli auf dem Ghetto-Platz dringend unterlassen sollten», so Donati.

Fehlende Einnahmen

Es gibt den einen oder anderen «Experten», welcher die Ansicht vertritt, dass ein vorzeitiges Saisonende für die Starwings eher Segen als Fluch ist, weil man auf diese Weise die ausländischen Profis früher von der Gehaltsliste kriegt. Pascal Donati widerspricht: «Uns fehlen die Einnahmen von zwei Grattispielen (ein Sponsor hätte den Eintritt übernommen, die Red.)

und auch ein möglicher finanzieller Bonus für die Playoff-Achtelfinal-Qualifikation ist uns entgangen, denn wir waren gut im Rennen.»

Auch für den gelbblauen Nachwuchs kam der Abbruch der Spielzeit zur Unzeit. «Von der U13 bis zur U17 Inter spielen unsere Teams eine tolle Saison. Die U17 und U15 lagen an der Tabellenspitze und die U13 mit dem Jahrgang 2007/08 hat alles dominiert», hält der Vizepräsident fest. Bedauern ist aber bei ihm keines auszumachen: «Die Prioritäten für alle haben sich geändert!»

Keine Zukunftsgedanken

Darüber, wie es weitergeht, mag Pascal Donati nicht nachdenken. «Der Peak kommt vermutlich erst im Mai oder Juni. Jetzt an die Planung für nächste Saison zu denken, ist noch zu früh! Das wäre eine Mischung aus Träumerei und Ignoranz der momentanen Problematik! Leute, die so denken, haben die Lage nicht verstanden!» Der 58-Jährige macht klar, dass es einzig darum geht, die Corona-Krise hinter sich zu bringen. «Vor Juli muss sich niemand über Basketball Gedanken machen!» Zum 1. Oktober, dem Datum, an dem die Saison 2020/21 startet, meint er: «Es dürfte eher später werden ...»

Fussball 2. Liga regional

Die Saison wird wohl nicht gewertet

Wegen Corona kann die Spielzeit nicht wie geplant beendet werden.

BA. Die bundesweite Notlage dauert noch mindestens bis am 19. April, diejenige im Kanton Basel-Landschaft noch mindestens bis am 30. April. Allein aus diesen beiden Gründen kam man beim Fussballverband Nordwestschweiz nach eingehender Prüfung zum Schluss, «dass es organisatorisch und logistisch nicht möglich sein wird, den gesamten Ausfall der Frühjahrsrunde Saison 2019/2020 nachzuholen». Dies schreibt der

FVNWS am 20. März in einem offenen Brief an seine Vereine.

Ein sofortiger Start des Spielbetriebs Anfang Mai würde ein enormes Pensum an Spielen bis zu den Sommerferien nach sich ziehen. «Dies ist den Vereinen und der Sportinfrastruktur in der Region nach unserer Beurteilung nicht zuzumuten», so der FVNWS, der davon ausgeht, «dass ein regulärer und vollständiger Abschluss der Saison 2019/2020 nicht möglich sein wird».

Die Möglichkeit eines reduzierten Spielbetriebs steht zwar noch im Raum, würde aber keine sportlich vertretbaren Entscheidungen

im Aufstiegs- und Abstiegskampf garantieren. Deshalb geht man beim Verband davon aus, dass die aktuelle Meisterschaft nicht gewertet werden wird. Die Abschlussabelle der Vorrunde würde höchstens dann zur Rate gezogen, falls frei werdende Plätze (Rückzüge oder Nichtmeldungen für die neue Saison) aufgefüllt werden müssen.

Klassenerhalt geschafft

Für den FC Birsfelden bedeutet dies, dass er in dieser turbulenten Zeit immerhin seine Abstiegsorgen los ist. Im Jahr ihres 100-jährigen Bestehens werden die Hafentädter

mit ihrem Fanionteam also weiterhin in der 2. Liga regional spielen.

Während der Ligabetrieb in dieser Saison höchstens noch in einer Mini-Spielrunde ausser Konkurrenz stattfinden könnte, hat man innerhalb des FVNWS die Hoffnung, die Viertel-, Halb- und Finalspiele des Basler Cups durchzuführen. «Auch diese Entscheidung hängt jedoch von den behördlichen Massnahmen und Einschränkungen nach dem 30. April ab», stellt der Verband klar. Nicht betroffen davon wäre der FC Birsfelden, der bereits im Sechzehntelfinal am FC Laufen gescheitert und somit nicht mehr in diesem Wettbewerb vertreten ist.

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte: Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate: Montag, 16 Uhr

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 13/2020

Coronavirus: Birsfelden setzt Bundes- und Kantonsvorgaben um

Die Gemeinde hat ihre Organisation auf die Vorgaben des Bundes und des Kantons im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Coronavirus angepasst. Oberste Priorität hat dabei die Verhinderung von Ansteckungen. Der persönliche Kontakt und damit zwischenmenschliche Übertragungssituationen für das Coronavirus sollen möglichst minimiert werden.

Der Schalterbetrieb der Gemeindeverwaltung wird aus diesem Grund eingestellt. Die Massnahme wird voraussichtlich bis 30. April 2020 Bestand haben. Dienstleistungen, welche nur im persönlichen Kontakt erbracht werden können, werden nur in Ausnahmefällen angeboten.

Die Gemeindeverwaltung bittet deshalb um Verständnis für die folgende Vorgehensweise:

- Besteht seitens der Kundinnen und Kunden der wichtige und dringende Bedarf für eine Dienstleistung der Gemeinde mit persönlichem Kontakt, kann dieser Bedarf per Mail (gemeindeverwaltung@birsfelden.ch) oder telefonisch unter 061 317 33 33 (Zentrale) oder direkt bei den jeweiligen Fachabteilungen (Telefonnummern siehe www.birsfelden.ch → Verwaltung → Abteilungen) «angemeldet» werden.
- Die Verwaltung prüft nach Eingang der «Anmeldung», ob und in welcher Art und Weise die Dienstleistung persönlich erbracht werden kann.

• Wird der Bedarf als dringend und wichtig eingestuft, nimmt die Verwaltung Kontakt auf mit den Kundinnen und Kunden und es werden Termine auf der Gemeindeverwaltung vereinbart.

• Die Gemeindeverwaltung wird versuchen, von Montag bis Freitag eine telefonische Erreichbarkeit von 9 Uhr bis 11 Uhr und von 14 Uhr bis 17 Uhr zu gewährleisten. Aufgrund der aktuellen Situation kann es dabei zu Wartezeiten und Verzögerungen kommen. Zur Vermeidung empfehlen wir die Kontaktaufnahme per Mail.

Der für diesen Pandemiefall eingesetzte Gemeindeführungsstab steht in ständigem Kontakt mit dem Krisenstab des Kantons. Die Gemeinde stellt sicher, dass sämtliche

wichtigen Dienstleistungen funktionieren (u. a. Wasserversorgung, Entsorgungswesen). Die Bevölkerung ist zudem gebeten, die (Verhaltens-)Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit zu befolgen (siehe dazu auch www.bag.admin.ch).

Bitte beachten Sie zudem, dass durch die Bundesbeschlüsse auch alle Anlässe der Gemeinde abgesagt und die öffentlichen Infrastrukturen und Angebote stark eingeschränkt werden. Bitte beachten Sie dazu auch die Mitteilungen auf der Internetseite der Gemeinde.

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit und uns allen eine baldige Normalisierung der Situation.

Christof Hiltmann, Gemeindepräsident

Martin Schürmann,

Leiter Gemeindeverwaltung

Erscheinungsdaten Birsfelder Anzeiger 2020

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
14	03. April	28/29	10. Juli	40	02. Oktober
15	09. April (Do)	30/31	24. Juli	41	09. Oktober
16	17. April			42	16. Oktober
17	24. April	32	07. August	43	23. Oktober
18	30. April (Do)	33	14. August	44	30. Oktober
		34	21. August		
19	08. Mai	35	28. August	45	06. November
20	15. Mai			46	13. November
21	22. Mai	36	04. September	47	20. November
22	29. Mai	37	11. September	48	27. November
		38	18. September		
23	05. Juni	39	25. September	49	04. Dezember
24	12. Juni			50	11. Dezember
25	19. Juni			51/52	18. Dezember
26/27	26. Juni				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben



Wir helfen Birsfelden

In der aktuellen Situation rund um das Coronavirus Covid-19 ist es besonders wichtig, dass wir alle zusammenhalten und jene unterstützen, die zur Risikogruppe gehören oder sonstwie Hilfe brauchen. Aus diesem Grund wurde die ehrenamtliche Aktion «Wir helfen Birsfelden» ins Leben gerufen. Ziel

ist es, für Hilfesuchende die Erledigungen des alltäglichen Lebens zu machen (Einkäufe, Postgänge, mit dem Hund Gassi gehen usw.) – oder einfach nur für ein Gespräch via Telefon da zu sein. Wichtig: Das Hilfsangebot verfolgt keine kommerziellen Absichten und ist gratis!

Wer Hilfe braucht, der kann uns via E-Mail (wirhelfen@fabezja.ch) oder unter der Telefonnummer 077 504 49 74 erreichen.

Wer ehrenamtliche Hilfe anbieten möchte: bitte via E-Mail (wirhelfen@fabezja.ch) mit dem Betreff «Hilfe» und Angaben zur angebotenen Unterstützung melden.

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

15. März 2020

Lang-Bernhard, Felix
geboren am 13. April 1936, von Basel, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

18. März 2020

Becker-Nagel, Helga
geboren am 17. November 1939, von Deutschland, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

18. März 2020

Seck-Wittwer, Martine Eliane
geboren am 29. Juni 1957, von Spiez BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

20. März 2020

Bonenti, Dario
geboren am 7. Februar 1938, von Italien, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

23. März 2020

Häfliger-Jagersbacher, Stefanie
geboren am 29. November 1925, von Wikon LU, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.



Leinenpflicht für Hunde im Wald und an Waldsäumen

Die Leinenpflicht für Hunde gilt im Kanton Basel-Landschaft vom 1. April bis zum 31. Juli im Wald und an den Waldsäumen. Das Nichteinhalten der Leinenpflicht ist ein Verstoß gegen das Gesetz und kann zu einer Busse sowie Anzeige bei der Staatsanwaltschaft führen.

Während der Hauptsetz- und Brutzeit sind Wildtiere durch freilaufende Hunde im Wald oder in Waldesnähe besonders gefährdet. Es kommt immer wieder vor, dass Wildtiere von Hunden auf grausame

Weise zu Tode gehetzt werden. Die Behörden appellieren an die Hundehalterinnen und Hundehalter und bitten diese, sich zwischen April und Ende Juli an die Leinenpflicht zu halten. Wer seinen Hund im Waldgebiet und an Waldsäumen in dieser Zeit trotzdem freilaufen lässt, verstösst gegen das Gesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz) und riskiert eine Geldbusse sowie ein entsprechendes Strafverfahren.

Gemeindeverwaltung Birsfelden

Revision «Reglement betreffend den globalen Leistungsauftrag» – Öffentliches Verfahren zur Vernehmlassung

In der Zeit vom Donnerstag, 19. März 2020, bis Freitag, 24. April 2020, läuft die Vernehmlassung «Revision Reglement betreffend den globalen Leistungsauftrag». Auf der Internetseite der Gemeinde (www.birsfelden.ch → News) fin-

den Sie dazu die notwendigen Unterlagen. Für Rückmeldungen bedankt sich der Gemeinderat bereits im Voraus und hofft auf eine aktive Teilnahme aller interessierter Kreise an dieser Vernehmlassung.

Der Gemeinderat

Testamentanzeigen

Die nachstehend aufgeführten Verstorbenen haben über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur jeweils angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Moser-Sutter, Marie Alice
geboren am 6. Mai 1931, von Wil

SG, wohnhaft gewesen in 4127 Birsfelden, Hardstrasse 71, gestorben am 28. Februar 2020.

Eingabefrist:
17. April 2020.

Wiedmer, Monica Luise Elfriede
geboren am 3. November 1948, von Basel, wohnhaft gewesen in 4127 Birsfelden, Hauptstrasse 28, gestorben am 18. Februar 2020.

Eingabefrist:
17. April 2020.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft



Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst
Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

8 bis 11 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Spitex-Zentrum:

Mo 9–11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 17–19 Uhr (mit Voranmeldung)

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden (ausser in den Schulferien):

Montag 14.15–16.30 Uhr (ohne Voranmeldung) und letzter Freitag im Monat 9–11.30 Uhr (ohne Voranmeldung)

Schwimmhalle Birsfelden

Aufgrund der geltenden Massnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus bleibt die Schwimmhalle bis auf Weiteres geschlossen.

Terminplan 2020 der Gemeinde

- **Montag, 30. März**
Grün- und Bioabfuhr
Die Gemeindeversammlung ist abgesagt!
- **Mittwoch, 1. April**
Der Warenmarkt ist abgesagt!
- **Samstag, 4. April**
Der Bauernmarkt und der Banntag sind abgesagt!
- **Montag, 6. April**
Grün- und Bioabfuhr
- **Dienstag, 14. April**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 20. April**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 27. April**
Grün- und Bioabfuhr

Sommerzeit

Nicht vergessen: Es ist Zeitumstellung

BA. Diesen Sonntag werden die Uhren umgestellt. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag um 2 Uhr erfolgt die Umstellung von der Winter- auf die Sommerzeit. Die Uhren werden eine Stunde vorgestellt auf 3 Uhr.

Die Sommerzeit wurde in der Schweiz 1981 eingeführt. Seither gab es mehrere Versuche, sie wieder abzuschaffen. Zuletzt stimmte im März 2019 eine deutliche Mehrheit der EU-Abgeordneten für eine Abschaffung der Zeitumstellung. Gemäss diesem Legislativvorschlag sollen 2021 die letzten Umstellungen stattfinden. Dabei würde es den Ländern offen stehen, zu wählen, ob sie permanent Sommer- oder Winterzeit beibehalten wollen.

Wann und ob überhaupt eine Einigung erzielt werden kann, auch im Hinblick darauf, dass kein Zeit-zonen-Flickenteppich entsteht, ist noch weitgehend unklar. Sollten sich die EU-Staaten dereinst einigen, ist anzunehmen, dass die Schweiz nachziehen muss, um nicht zu einer «Zeitinsel» zu werden.

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 710 Expl. Grossauflage
 1 288 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Daniel Schaub (Redaktionsleitung, das),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Tessiner Ort an Maggia u. Melezza	Ackergerät	weltumfassend	Fussballnationalmannschaft	ugs.: keinen Spielraum lassend	Kosten, Auslagen	grössere Ansiedlung	Torhüter	eine Jahreszeit	arab.: Vater	Schweizer Motorradrennfahrer (Tom)	Flüssigkristallanzeige (Abk.)	vormals
		8		süd-amerik. u. mexik. Währung			grosser Raum					
göttl. Tugend	7				chronol. Aufzeichnung							
der Allmächtige				Fell der Bärenrobbe (engl.)			männlicher Hund			9		
					Spitzbube, Stehler			1	Grundform, Muster		Mister Schweiz 2011 (Luca)	
Kranz, Strauss	der „Fernseh-Oscar“		Ballspiel zu Pferd	Fuge umschlossener		6	rechter Aare-Zufluss					
alt-griech. Orakelstätte		unmenschlich	Altbundesrat (Gustave) † 1928				Hauptraum des römischen Hauses	Gebissstange für das Pferd			höchster Berg des Alpsteinmassivs	Selektion
Greifvogel, Habichtartiger							frühere schweiz. Popsängerin (Mangeli leiden)	2				
					Singstimme	Hinterlegtes	Rhone-Zufluss bei Leuk				französisch: Königin	
Kirchenver-sammlung	Schweizer Schriftsteller (Martin R.)		obenauf (engl., 2 Wörter) Währung	10			abweichend					
schweiz. Historiker (Emil) †					Reit- und Zugtier				engl.: neu			5
australischer Laufvogel			Epoche				Hafenstadt auf Korsika					
Kantons-hauptstadt		3			Schweizer Maler (Albert) † 1910				Abk.: Inhaber			
Abk.: Nord-nordost				schweiz. Zeichner † 1814		4	Kraut mit Brennhaaren					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 31. März alle Lösungswörter des Monats März zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung stimmen die Teilnehmenden im Fall eines Gewinns zu, ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!